

Stellungnahme

Eingebracht von: Lagger-Pöllinger, Marika

Eingebracht am: 09.05.2019

Stellungnahme WGG-Novelle

Als Bürgermeisterin sehe ich mich verpflichtet, meine Bedenken hinsichtlich der geplanten Novelle einzubringen, da die Novelle Mietpreiserhöhungen im gemeinnützigen und privaten Mietwohnungsbereich ermöglichen würde.

In Kärnten und insbesondere im ländlichen Raum ist der gemeinnützige Wohnbau und eine hohe Anzahl an geförderten Wohnungen besonders wichtig, da nur wenige Wohnungen einer Begrenzung des Mietzinses nach dem Mietrechtsgesetzes unterliegen. Unser ländlicher Raum kämpft gegen die Abwanderung und steigende Mieten würden sich katastrophal auswirken und die Landflucht vorantreiben. Negative Erfahrungen mit der Veräußerung von gemeinnützigen Wohnungen gibt es in Kärnten bereits genug, ein weiteres Wirken in diese Richtung lehne ich daher strikt ab.

Zur geplanten Novelle sind dies insbesondere:

- sämtliche gesetzlichen Maßnahmen, die eine Erhöhung der Mietpreise im gemeinnützigen Wohnbau (und damit auch am privaten Wohnungsmarkt) bewirken
- gesetzliche Änderungen hinsichtlich der Anwendung des Konsumentenschutzgesetzes
- die Änderung eines unbefristeten Mietverhältnisses bei Mietverträgen von gemeinnützigen Bauvereinigungen

Des Weiteren ist die Weitergabe von Kostensteigerungen durch verstärkte Energieeffizienzvorgaben (Solar und dgl.) strikt abzulehnen bzw. muss diese durch Bundesförderungen abgegolten werden.

Auch muss gewährleistet sein, dass im Falle eines Verkaufes von mit hohen Steuermitteln geförderten gemeinnützigen Mietwohnungen die Nutzung nur durch begünstigte Personen nach dem Wohnbauförderungsgesetz erfolgen und keine Vermietung zu höheren Marktpreisen möglich sein darf.

Ich darf aus genannten Gründen daher nochmals meine große Besorgnis hinsichtlich der geplanten Novelle betonen und ersuche von den im Entwurf geplanten Änderungen entsprechend abzusehen.

Mit freundlichen Grüßen

Marika Lagger-Pöllinger

Bürgermeisterin Gemeinde Lendorf/Kärnten